

APK

1. Tanzbattle

Yuli-Rufe.

Pedro: Verdammt, lass mich durch. Hey du. Steh auf, mach schon. Wie oft soll ich es dir noch sagen? Ich habe dir verdammt noch mal gesagt, du sollst dich nicht mit diesen Kriminellen herumtreiben!

Yuli: Du tust mir weh.

Pedro: Was willst du denn? Mit dem Arsch wackeln? Dann wart mal ab, dein Arsch wird gleich wackeln.

2. Aufnahmeprüfung

Lehrerin Julia: Und jetzt hoch mit dem Bein.

Chery: Höher, Julia, höher! So ist's gut.

Direktorin: Du willst also Tänzer werden, Carlos?

Yuli: Nein, will ich nicht.

Pedro: Doch er will.

Yuli: Will ich nicht.

Pedro: Doch, du willst.

Direktorin: Schscht. Was willst du denn werden?

Yuli: Fußballer. Wie Pele.

3. Aufnahmeprüfung: Vortanzen

Chery: Jetzt fehlt uns nur noch eine letzte kleine Probe. Tanz uns etwas vor, was du magst, etwas, was du...

Yuli: Nein

Pedro: Tanz

Yuki: Nein.

Pedro: Wenn du nicht tanzt, tanzen wir beide nachher zu Hause.

4. Pedro und Yuli – Beste Tänzer der Welt

Pedro: Du bist Yuli, der Sohn von Ogún Arere, dem heiligen Krieger, mein Junge.

Berta: Den Spitznamen hat er von mir, nicht von dir!

Pedro: Berta, was erzählst du da für einen Unsinn, du warst doch gar nicht dabei. Bei deiner Geburt hab ich dir den Namen eines mutigen Kriegers

gegeben: Yuli. Und du wirst der beste Tänzer der Welt werden. Und damit hat sich's. Los, jetzt wird geschlafen. Ab jetzt.

5. Musik Tanz: Kindheit

6. Yuli prügelt sich/ Hat Vorführung vergessen

Yuli: Scheiß-Schwuchtel. Verpiss Dich, Du Arsch.

Chery: Carlos Acosta. Die Vorstellung beginnt in vierzig Minuten! Schau dich mal an! Abmarsch, los jetzt! Mach mir die Tür auf.

7. Besuch im Gefängnis

Foto von Aufführung in Pedros Hand.

Pedro: Meine Güte, mein Junge. Seht euch die Haltung an. Meine Güte, mein Junge. Seht euch die Haltung an, diesen Hals und dieses Lächeln. Was für ein Talent, mein Gott. Mein Sohn, du bist zum Tanzen geboren.

Yuli: Ich hatte die Hauptrolle.

Pedro: Sag mal, gehst du auch in den Unterricht?

Yuli: Ja, ich stehe früh auf, weil ich nicht will, dass du enttäuscht bist. Und ich gehöre zu den fünf besten Kindern in der Schule.

Pedro: Was du nicht sagst. Und du bist pünktlich?

Yuli: Ja. Sie sagen, das sei der radikalste Wandel in der Geschichte der Schule. Die Lehrer glauben es selbst nicht.

Pedro: Yuli, sagst du mir die Wahrheit?

Yuli: Ja.

8. Tanz – Mittwochsgefühl

Tänzer Yuli erhebt sich von Boden, Applaus.

CA: Bei diesem Teil, das hier – schlägt sich auf die Brust - Da brauche ich noch mehr von dir, verstehst du? Du musst da richtig reingehen, richtig, richtig reingehen, bis es wehtut, denn das ist es, worum es geht. Verstehst du, der Schmerz. Der Schmerz des Lebens, der Schmerz der Einsamkeit. Weißt du, wie ich das genannt hab? "Das Mittwochs-Gefühl". Denn Mittwoch war der einzige Tag, an dem die Familien ihre Kinder besuchten. Mein Vater war mit dem

Laster unterwegs und am Arbeiten, meine Mutter immer krank, und ich fühlte mich allein in der Unendlichkeit. Diese Einsamkeit hab ich mein ganzes Leben gefühlt. Sogar heute... als Erwachsener ist sie noch da. Die Einsamkeit verlässt dich nie.

9. England Calling

Kuba: Telefonat Pedro/ Maria - Carlos

Pedro: Sie wollen ihn als ersten Solisten im Nationalballett in London. Und der verdammte Idiot will hierher zurückkommen.

Yuli: Papi, aber die vom kubanischen Nationalballett werden durchdrehen!

Pedro: Hast du in letzter Zeit mal in den Spiegel geschaut? Du bist schwarz. Und das ist die Chance deines Lebens. Wenn ein Schwarzer so einen Preis bekommt, dann hält er ihn fest, selbst wenn sie ihn umbringen.

Yuli: Papi, aber ich werd euch so vermissen. Papi, nein!

Pedro: Du musst uns vergessen, vergiss alles, vergiss Kuba...

Yuli: Nein, Papi, du weißt, dass ich euch nicht vergessen kann.

Pedro: Uns hilfst du am allermeisten, wenn du weitermachst. Pass auf, eines Tages werden sie in diesem Land den roten Teppich für dich ausrollen.

10. Yuli über seinen Unfall – Konfrontation Pedro

Marilin: Was ist passiert?

Yuli: Na, eines Tages blieb ich noch da zum Proben. Ich war ein bisschen traurig. Ein bisschen down und so...ich hab viel an euch gedacht. Ich war unkonzentriert und bin gestürzt.

Pedro: „Ein bisschen down“.

Marilin: Papito, es reicht.

Pedro: Down.

Marilin: Bitte, er ist gerade erst gelandet.

Pedro: Das oder das ist nicht gut, ich vermisse dies oder jenes.

Yuli: Papito, was hast du?

Pedro: Zu feucht, zu kalt, zu dunkel. Verarsch uns nicht, Kumpel.

Maria: Pedro, lass es.

Pedro: Hör mal, wegen so einer Scheiße setzt du deine Karriere aufs Spiel. Ich hab dir gesagt, du sollst dich von uns trennen! Du sollst uns vergessen. Und das Einzige, was dich interessiert, ist diese Scheiß-Bruchbude.

.....

Ich frage mich manchmal, ob du das Talent verdient hast, das dir Gott gegeben hat.

Yuli: Talent? Dieses verdammte Talent hat mir mit elf Jahren mein Zuhause weggenommen, Mann. Und das gegen meinen Willen. Und dass du's weißt: Mir ist es scheißegal, ob ich wieder tanze, weil: ich es hasse es. Ich hasse es. Ich hab mein Leben an dieses Scheiß verflixte Ballett verloren.

11. Wieder in Kuba – alle anderen wollen weg

Yuli: Weißt du, was mich am meisten schockiert? Dass die Kinder mich auf der Straße anbetteln. Als wäre ich ein Ausländer. Ich bin wohl der einzige Kubaner, der in Kuba sein will.

12. Yuli – Opito

Yuli: Mann, das ist viel zu gefährlich.

Opito: Laber mich nicht voll.

Yuli: Scheiße, das machst du nicht, nein! Das geht nicht, Bruder, das ist zu riskant.

Opito: Hör auf zu labern, hör auf zu labern. Yuli, bitte, laber mich nicht voll. Du hältst mir bitte keine Predigt. Du bist reich, dir geht's gut, mit deinen hübschen Klamotten. Du hast Kohle, du kannst reisen.

Yuli: Was für ein Schwachsinn! Hast du sie noch alle? Bist du jetzt komplett verblödet? Das Leben außerhalb von Kuba ist nicht so rosig.

Opito; Ach nein?

Yuli: Bruder, ohne Geld oder Kontakte bist du ein Scheißdreck. Ein Niemand. Wenn du krank wirst, stirbst du, weil dir keiner hochhilft.

Opito: Und hier? Und hier Yuli?

13. Tanz Ruhm

Musik & Tanzatmo.

.....